

Rückblick 2007 – Vorschau 2008

Pro Bahn zum öffentlichen Verkehr im Werdenfels-Takt

Der geplante (und geplatze) Börsengang und Arbeitskämpfe prägten in 2007 das Bild der Eisenbahn. Die Fahrgäste im Werdenfels-Takt spürten nicht nur die Auswirkungen der Streiks, sondern auch die Folgen der zunehmenden Börsenorientierung der DB AG. Diese Ausrichtung des Unternehmens hat deutliche Spuren im regionalen Schienenverkehr hinterlassen: Die vollständige Aufgabe des Schienengüterverkehrs, der Rückzug des Fernverkehrs, die Schließung von Verkaufsstellen und der daraus resultierende Rückbau von Bahnanlagen. Investitionen wie das elektronische Stellwerk entpuppen sich als Rationalisierungsmaßnahme ohne Kundennutzen. Was bleibt, ist der von der öffentlichen Hand finanzierte Regionalverkehr, ihre eigenwirtschaftlichen Aktivitäten hat die DB dagegen – zwar konsequent aus ihrer Sicht, jedoch ohne Rücksicht auf die regionale Volkswirtschaft - weitgehend eingestellt. Schienen und Bahnhöfe befinden sich in einem zum Teil bedauerlichen Zustand. Der aufmerksame Beobachter kann daraus nur einen Schluss ziehen: Die regionale Schieneninfrastruktur und Bahnhöfe sind Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge und dürfen nicht weiter lustlos und ohne Zielkonzept von einem rein renditeorientierten Großunternehmen bewirtschaftet werden.

Die Höhen  und Tiefpunkte  in 2007:



Bahnsteig an der Hausbergbahn reaktiviert

Mit Hilfe der Zugspitzbahn hat die DB am 18.2. den Bahnsteig an der Hausbergbahn in Garmisch reaktiviert. Der „Classic-Ski_Express“ bietet eine umsteigefreie Fahrt von München bis zur Piste. Eine tolle Sache!



Keine Fahrkarten mehr im Zug

Zum 1.4. stellte die DB Regio den Fahrscheinverkauf im Zug ein. Seitdem häufen sich bei Pro Bahn die Beschwerden: Auch zahlungswillige Fahrgäste ohne Fahrschein, die spät dran sind, werden noch am Bahnsteig von den Zugbegleitern abgewiesen.



Mobil AG übernimmt Bahnhöfe

Der private Betreiber des Vorzeigeprojekts Landsberger Bahnhof hat auch die Bahnhöfe in Murnau, Mittenwald und Dießen gekauft und wird sie zu fahrgastfreundlichen Bürgerbahnhöfen umgestalten.



Immer wieder: Schienenersatzverkehre im Werdenfels-Takt

Auf fast allen Strecken mussten die Fahrgäste wegen Bauarbeiten teilweise mehrwöchige Streckensperrungen in Kauf nehmen und mit dem Bus fahren. Oft fehlen danach Weichen oder sind Fahrkartenschalter geschlossen. Kürzere Fahrzeiten gab's bis jetzt noch nie ...



Bahnkonferenz in Weilheim

Auf Initiative von Landrat Luitpold Braun und MdL Renate Dodell diskutierte der bayerische Verkehrsminister Erwin Huber am 17.7. mit Vertretern der Lokalpolitik über den Ausbau der Bahnlinien München – Garmisch, Weilheim – Schongau und Tutzing – Kochel. Bis zur Ski-WM 2011 wird ein durchgehender Halbstundentakt in Aussicht gestellt, ein abschnittweiser Doppelspurausbau - wie von PRO BAHN vorgeschlagen und bislang aus Kostengründen abgelehnt - wird in die Planungen aufgenommen. Die Lokalpolitik übt beim Ausbau Druck auf DB Netz und Freistaat aus, Unterschriften wurden an Minister Huber übergeben. MdL Renate Dodell hat in Sachen Schienenausbau auch bei der neuen Verkehrsministerin Emilia Müller mit Hinweis auf die Olympia-Bewerbung 2018 „nachgelegt“.



Verspätungen und Ausfälle

Auch 2007 sind nach anfänglicher Besserung die Nerven der Pendler strapaziert worden. Gegen Jahresende hat die Zuverlässigkeit wieder einen Tiefpunkt erreicht. Immer mehr Fahrgäste dokumentieren die erlebten Verspätungen im Internet-Portal „QUAK“ von Pro Bahn. Der Notfahrplan an Streiktagen war dagegen recht zuverlässig ...



19-Uhr-Zug eingeführt

Seit Fahrplanwechsel verkehrt an Werktagen der von Pro Bahn seit 2004 geforderte Zug um 19 Uhr von München Hbf nach Murnau. Schon bei der Premierenfahrt am 10.12. saßen 120 Fahrgäste im ET 425. Besteller ist die Bayerische Eisenbahngesellschaft.



Rückblick 2007 – Vorschau 2008



Präsentation der Bayerischen Regiobahn (BRB) in Peißenberg

Auf Initiative von MdB Alexander Dobrindt stellt die bayerische Regiobahn am 6.10. ihren künftigen, ab Dez. 2008 verkehrenden Triebwagen in Peißenberg den Fahrgästen vor.



Beim anschließenden Gespräch mit Bürgermeistern und Bahnvertretern wird deutlich, dass die Strecke dringend saniert und modernisiert werden muss. Mittlerweile gibt es schon die ersten Langsamfahrstellen – keine guten Startbedingungen für die BRB! Die DB Netz ließ hier bisher wenig Neigung geschweige denn ein Gesamtkonzept erkennen, wie sie die Strecke auf Vordermann bringen will.



Schließung Fahrkartenschalter Oberau

Ende November hat es auch Oberau erwischt: Der Fahrkartenschalter wurde geschlossen. Dass dafür die Signale von einem Computer gesteuert werden, dürfte die Fahrgäste kaum trösten. Auch an den anderen kleinen Bahnhöfen gibt es die Fahrkarten fast nur noch aus dem Automaten, Fernverkehrsfahrscheine sind nur noch in Weilheim, Murnau und Garmisch erhältlich.



PRO BAHN im Klimabeirat

Der Kreistag Weilheim-Schongau hat auf Vorschlag von Landrat Luitpold Braun Pro Bahn in den achtköpfigen Klimabeirat berufen. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass die Kunden des energieeffizienten öffentlichen Verkehrs auch im Landkreis Weilheim-Schongau einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.



Abschied vom IC im Werdenfels

Am 8.12. verkehrte letztmals der IC 329 „Alpenland“ nach Garmisch. Jetzt verkehren nur noch an Samstagen drei ICE, die aber nur in Garmisch halten können. Weilheim, Murnau, Oberau, Klais und Mittenwald verlieren die letzten umsteigefreien Fernverbindungen.



Kostenlose Fahrradmitnahme verlängert

Nachdem die DB alle Verträge zur kostenlosen Fahrradmitnahme gekündigt hatte, ist es dem Landkreis Weilheim-Schongau und dem Touristikverband Garmisch in harten Verhandlungen gelungen, diese fahrgastfreundliche Lösung auch für 2008 zu verlängern.



Die Information über diesen Service ist allerdings noch schlechter als in den Vorjahren, so zeigen die DB-Fahrkartenautomaten immer noch die falschen Preise an.

Für das beginnende Jahr 2008 wünscht und erwartet Pro Bahn:

- Eine konkrete und mit Terminen versehene Planung für den Doppelspurausbau der Strecke München – Mittenwald, insbesondere die Aufnahme der Strecke in Vorhaben nach Bundesschienenwegeausbaugesetz.
- Die Modernisierung und Sanierung der Pfaffenwinkelbahn Weilheim – Schongau, insbesondere die technische Sicherung oder Auflassung von Bahnübergängen.
- Eine wirksame Verbesserung der Zuverlässigkeit und Qualität des Fahrplans.
- Ordentliche und kundenfreundliche Bahnhöfe.

Pro Bahn bedankt sich bei allen, die sich im vergangenen Jahr für die Fahrgäste ein-gesetzt haben. Insbesondere die Lokalpolitik hat sich verstärkt der Bahnthemen angenommen. Pro Bahn setzt darauf, dass das auch nach den Wahlen in 2008 so bleibt. Ein herzliches Dankeschön auch an alle, die Pro Bahn durch ihre Mitgliedschaft aktiv und finanziell unterstützt haben, insbesondere die Gemeinden Bernried, Iffeldorf, Huglfing und Oberhausen, die schon viele Jahre Mitglied im Förderkreis von Pro Bahn sind.

PRO BAHN Weilheim-Schongau im Januar 2008

